

Zum 3. Sonntag der Passionszeit (Alternativlied)

EG 96 Du schöner Lebensbaum des Paradieses

(Text: Dieter Trautwein © Bärenreiter-Verlag, Kassel,
Melodie: Klausenburg 1744, Bearbeitung: Thomas Schmidt 2006)

Strophen paarweise verbinden durch Zwischenaktionen (externe Liedstrophe oder Fürbitten). Die Strophen werden unisono gesungen (quasi „normal“); Assoziation: Der Baumstamm steht fest. In den Zwischenaktionen entfaltet sich das Lied; Assoziation: Äste und Zweige entfalten sich, es „raschelt“ zwischen den Strophen.

1. Strophe:

Du schöner Lebensbaum des Paradieses,
gütiger Jesus, Gotteslamm auf Erden.
Du bist der wahre Retter unsres Lebens,
unser Befreier.

Zwischenaktion: EG 81, 1 „Herzliebster Jesu“

3 Varianten:

- A: gesprochen im Rhythmus des Liedes
- B: gesungen mit Originalmelodie (von f-moll nach e-moll transponiert)
- C: gesungen auf die Melodie von EG 96

2. Strophe:

Nur unsretwegen hattest du zu leiden,
gingst an das Kreuz und trugst die Dornenkrone.
Für unsre Sünden mußt du bezahlen
mit deinem Leben.

Stille (ca. 20 - 30 Sekunden)

3. Strophe:

Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf,
daß allen denen wir auch gern vergeben,
die uns beleidigt, die uns Unrecht taten,
selbst sich verfehlten.

Zwischenaktion: Fürbitten

Varianten:

A: Liturg spricht Fürbitten „secco“; d.h. ohne Begleitmusik

B: Liturg spricht Fürbitten zu einem liegenden Klang; dieser kommt so zustande:

- Der letzte Takt der vorausgegangenen 3. Strophe „selbst sich verfehlten“ wird noch einmal gesungen, aber ohne Text, also nur auf einen Vokal, z.B. „o“.
- Jeder Sänger singt in der Wiederholung dieses letzten Taktes nur bis zu einem beliebigen Ton und hält diesen lange aus. Durch eine Einteilung in fünf Gruppen läßt sich das auch regeln. Die Gruppe I singt also nur den 1. Ton und hält ihn aus, die Gruppe II singt bis zum 2. Ton und hält diesen aus, die Gruppe III singt bis zum 3. Ton usw.
- Es erklingen also alle fünf Töne gleichzeitig. Der 2. und 5. Ton sind identisch, dadurch bekommt der Grundton etwas mehr Gewicht.
- Der Liturg spricht zu diesem liegenden Klang das Fürbittgebet.
- Der liegende Klang auf „o“ bleibt bis zum Ende der gesprochenen Fürbitten bestehen. Wem der Atem ausgeht, der holt einfach wieder Luft und singt seine Ton weiter (chorisch atmen).

- Wenn der gesprochene Gebetstext beendet ist, gibt der Singleiter ein Zeichen zu Beenden des Klanges. Dann folgt Strophe 4.

C: Nach dem Ende der 3. Strophe

- singt die Gemeinde noch einmal den letzten Satz „selbst sich verfehlten“ und dann noch einmal dieselbe Tonfolge auf Vokal „u“ mit Liegenlassen der Töne (wie in Variante B).
- Auf den liegenden Klang wird vom Liturgen aber nicht das ganze Fürbittgebet, sondern nur eine einzelne Fürbitte gesprochen. Der Singleiter beendet den liegenden Klang und gibt Einsatz für den nächsten Abschnitt, der sich formal genau so ereignet:
- Die Gemeinde singt auf die Tonfolge des letzten Taktes eine andere Formulierung dieser 3. Strophe: „uns Unrecht taten“, danach Wiederholung auf Vokalklang „o“ mit Liegenlassen der Töne; dazu wieder eine gesprochene Fürbitte.
- Danach wird wieder eine andere Formulierung auf die Schlußtöne gesungen: „Die uns beleidigt“, dann wieder Wiederholung auf Vokal „i“ mit Liegenlassen und gesprochener Fürbitte usw.
- So verfährt man noch mit den Formulierungen „wir auch vergeben“ (Wiederholung mit Vokal „e“) und „wandle uns von Grund auf“ (Wiederholung auf „a“).

Durch die Rückbesinnung vom Ende der Strohe zum Anfang (oder von außen „*die* sich selbst verfehlten“ nach innen „wandle *uns*“) und unterstützt durch die immer offener werdenden Vokale (vom „u“ zum „a“) entsteht während des Gebetes eine Wandlung.

4. Strophe:

Für diese alle wollen wir dich bitten,
nach deinem Vorbild laut zum Vater flehen,
daß wir mit allen Heiligen zu dir kommen
in deinen Frieden.

Stille (ca. 20 - 30 Sekunden)

Zwei Gruppen:

Gruppe I singt Strophen 5 und 6 (mit genau einem Takt Pause dazwischen), die letzte Zeile der 6. Strophe „ewige Freude“ wird zweimal wiederholt, insgesamt also dreimal gesungen;

Gruppe II singt EG 81,11 und beginnt damit, wenn Gruppe I die 3. Zeile der 5. Strophe singt. Die letzte Formulierung „Lob und Dank singen“ wiederholt Gruppe II so oft, bis Gruppe I die 6. Strophe beendet.

Zwei Varianten für Gruppe II:

A: 81, 11 auf Originalmelodie singen

B: 81, 11 auf die Melodie von EG 96 singen

(siehe Notenbeispiele mit Varianten A und B)

Gruppe I singt 5. und 6. Strophe:

5. Wenn sich die Tage unsres Lebens neigen,
nimm unsren Geist, Herr, auf in deine Hände,
daß wir zuletzt von hier getröstet scheiden,
Lob auf den Lippen: (***1 Takt Pause***)
6. Dank sei dem Vater, unsrem Gott im Himmel,
er ist der Retter der verlorenen Menschheit,
hat uns erworben Frieden ohne Ende,
ewige Freude, ewige Freude, ewige Freude.

Gruppe II singt zeitversetzt EG 81, 11:

Wann, o Herr Jesu, dort vor deinem Throne
wird steht auf meinem Haupt die Ehrenkrone
da will ich dir, wenn alles wird wohl klingen,
Lob und Dank singen, Lob und Dank singen,
Lob und Dank singen, Lob und Dank singen,
Lob und Dank singen, Lob und Dank singen,
Lob und Dank singen, Lob und Dank singen,
Lob und Dank singen.

EG 96 Du schöner Lebensbaum

Strophen 5 und 6, verbunden durch EG 81, 11 (Var. A: Originalmelodie)

Text: Dieter Trautwein 1974

Melodie: Klausenburg 1744



5. Wenn sich die Ta - ge uns - res Le - bens nei - gen, nimm un - ren Geist, Herr, auf in dei - ne Hän - de,



daß wir zu - letzt von hier ge - trö - stet schei - den, Lob auf den Lip - pen.

11. Wann, o Herr Je - su, dort vor dei - nem Thro - ne wir stehn auf mei - nem



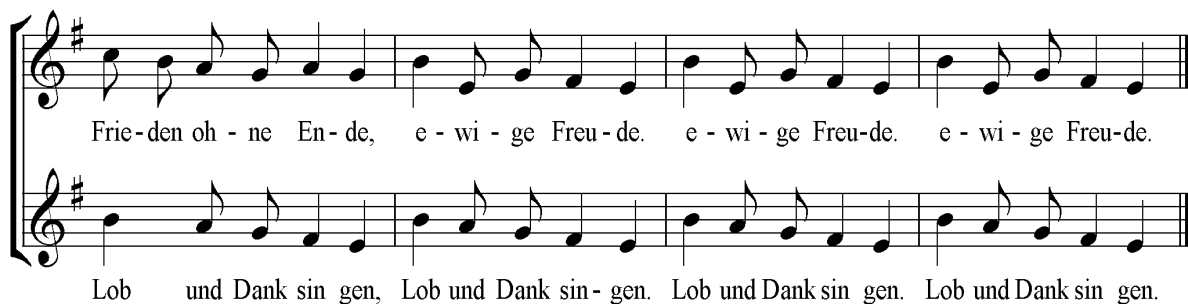
6. Dank sei dem Va - ter, us - rem Gott im Him - mel,

Haupt die Eh - ren - kro ne, da will ich dir, wenn al - les wird wohl klin - gen,



er ist der Ret - ter der ver - lor - nen Mensch - heit, hat uns er - wor - ben

Lob und Dank sin - gen, Lob und Dank sin - gen, Lob und Dank sin - gen,



Frie - den oh - ne En - de, e - wi - ge Freu - de. e - wi - ge Freu - de. e - wi - ge Freu - de.

Lob und Dank sin gen, Lob und Dank sin - gen. Lob und Dank sin gen. Lob und Dank sin gen.

EG 96 Du schöner Lebensbaum

Strophen 5 und 6, verbunden durch EG 81, 11 (Var. B: Melodie 96)

Text: Dieter Trautwein 1974

Melodie: Klausenburg 1744



5. Wenn sich die Ta - ge uns - res Le - bens nei - gen, nimm un - ren Geist, Herr, auf in dei - ne Hän - de,



daß wir zu - letzt von hier ge - trö - stet schei - den, Lob auf den Lip - pen.

11. Wann, o Herr Je - su, dort vor dei - nem Thro - ne wird steh auf mei - nem



6. Dank sei dem Va - ter, us - rem Gott im Him - mel,

Haupt die Eh - ren - kro - ne, da will ich dir, wenn al - les wird wohl klin - gen,



er ist der Ret - ter der ver - lor - nen Mensch - heit, hat uns er - wor - ben

Lob und Dank sin - gen, Lob und Dank sin - gen, Lob und Dank sin - gen,



Frie - den oh - ne En - de, e - wi - ge Freu - de. e - wi - ge Freu - de. e - wi - ge Freu - de.

Lob und Dank sin gen, Lob und Dank sin gen. Lob und Dank sin gen. Lob und Dank sin gen.